

Wie schreibe ich einen Essay?*

Was ist das Wichtigste?

- Ein Essay sollte eine **Fragestellung** haben, die diskutiert wird.
- Ein Essay benötigt eine **klare Argumentationsstruktur** (»roter Faden«!).
- Ein Essay zeichnet sich durch einen **klaren, ansprechenden Stil** aus. Versuchen Sie wissenschaftlich, d.h. argumentierend, zu schreiben.
- Bei einem Essay darf stärker als bei anderen wissenschaftlichen Texten **Ihre Position** – vorausgesetzt, sie ist begründet vorgetragen – im Vordergrund stehen. Ein Essay ist aber kein journalistischer Kommentar, der sich nur auf Bewertung und Positionierung beschränkt.

Wie gehen Sie vor?

- Lesen Sie Ihren Grundlagentext gründlich.
- Machen Sie evtl. ein Brainstorming: Sammeln und sortieren Sie Ihre Ideen zum Text: Was erscheint Ihnen zentral, was erscheint Ihnen kontrovers? Gruppieren Sie die Argumente (z.B. Pro und Contra Krise des Nationalstaats, verschiedene Möglichkeiten der Entwicklung widerständiger Identitäten).
- Entwerfen Sie eine Gliederung: Wie wollen Sie vorgehen, wie wollen Sie argumentieren?
- Ein Essay benötigt kein Inhaltsverzeichnis. Er folgt i.d.R. einer klar vorgegebenen Strukturierung in Einleitung, Hauptteil und Fazit (allerdings sollten Sie sich möglichst aussagekräftigere Überschriften als Einleitung, Hauptteil und Fazit einfallen lassen).

Die Einleitung

Zu Beginn machen Sie dem Leser/der Leserin klar, was ihn/sie erwartet:

- Wie lautet Ihre Fragestellung?
- Warum ist diese Fragestellung relevant?
- Wie werden Sie vorgehen?

Der Hauptteil

Arbeiten Sie entlang des »roten Fadens«. Argumentieren Sie nachvollziehbar: Welche Nachweise können Sie führen, auf welche Quellen können Sie sich stützen, um Ihre Aussagen zu belegen? Verwenden Sie bitte die »amerikanische« Zitierweise. Paraphrasieren Sie die Aussagen der Ausgangstexte. Verwenden Sie nur in wirklich begründeten Einzelfällen wörtliche Zitate.

* Diese »Anleitung« geht zurück auf das »Arbeitstechnische Merkblatt 4: Wie schreibe ich einen Essay« von Petra Bendel (<http://regionalforschung-erlangen.de/Menschenrechte/Merkblatt%204.pdf>).

Verwenden Sie Absätze, um die gedanklichen Einheiten voneinander zu trennen! Versuchen Sie, gute Übergänge zwischen den Absätzen zu finden, um den/die LeserIn »an die Hand zu nehmen«, damit er/sie Ihren Gedanken folgen kann.

Bemühen Sie sich um einen klaren und nachvollziehbaren Stil. Sie sollen die vorliegenden Texte gerne kritisch betrachten. Vermeiden Sie aber polemische und nicht nachvollziehbare Äußerungen. Beispiele können u.U. helfen, komplexe Sachverhalte zu erklären oder zu illustrieren.

Das Fazit

Im Fazit schauen Sie zurück auf das, was Sie im Laufe des Essays analysiert haben. Sie sollten hier die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse pointiert zusammenfassen (aber nicht einfach wiederholen). Sie können erläutern, worin die Stärken dieses Essays bestehen. Worin besteht Ihre Forschungsleistung?

Geben Sie einen Ausblick: Welche Fragen bleiben offen? Was muss weiteren Forschungen vorbehalten bleiben? Wohin könnte die Forschung künftig tendieren? Vielleicht können Sie eine Prognose entwickeln (Aber bitte nicht: »Alles weitere muss die Zukunft zeigen.«)?